

Protokoll

Öffentliche Vorstandssitzung (öVS)
Mi, 01.10.2014, 19.00 – 21.50 Uhr
Restaurant Bilger Eck



Konstanz, 02.10.2014

Anwesenheit: (Teilnehmerliste) insgesamt: 19,
ab 19:50 Uhr (TOP 2.3) 16, ab 20:50 (TOP 2.11) 14, ab 21:05 (TOP 3.1) 13, ab 21:15 (TOP 3.2) 12, ab
21:30 (TOP 3.3) 11,
5 Gäste; 2 geschf. Vorstände; 2 erw. Vorstände; Pressewart; 9 Mitglieder

1. Herr Messmer leitete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden, stellte die referierenden Gäste und die anwesenden Vorstandsmitglieder vor, und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2.1. Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Weber zum Grundbuchamt

Unser Mitglied Frau Klöckener, engagiert für den Erhalt des Grundbuchamtes in Konstanz, hatte die Einladung an den Referenten veranlasst. Herr Dr. Weber betonte den bei Auflösung für die Stadt unersetzlichen Verlust des Kulturgutes der Grundbuchakten. Anhand von Beispielen aus der Rechtspraxis verdeutlichte er die Nachteile für die Nutzer, wenn lediglich Grundbuchauszüge elektronisch verfügbar sein werden aber nicht die vollständige Grundbuchakte, und deren Einsicht nicht mehr vor Ort möglich sei. Der Referent plädierte für die Information einer breiten Öffentlichkeit über diese allgemein nicht bekannten Fakten, und hielt bei starkem Engagement den Vollzug der Auflösung noch für abwendbar. Ein vom Versammlungsleiter erhobenes Meinungsbild ergab eine überwiegende Zustimmung für den Erhalt bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen. Die BGP wird die anderen Bürgergemeinschaften kontaktieren, um zu sondieren, ob ein gemeinsames Engagement möglich ist, da es sich hier um ein gesamtstädtisches Anliegen handelt.

zu 1. Das Protokoll der Sitzung vom 03.09. (Fassung 25.09.) wurde genehmigt.

2.2. neue Geschäftsordnung des Vorstandes

Dieser TOP wurde abgesetzt. Es konnte kein beschlussfähiger Entwurf vorgelegt werden. Auch die Einrichtung eines Online Information- und Dokumentationssystems wurde zurückgestellt.

2.3. Stand Ausrüstung Brückenplatz

Die Aufstellung der von der Stadt bestellten Bänke mit Rückenlehnen ist noch nicht erfolgt.

2.4. Torhaus-Grundstücksverkauf

Herr Dr. Millauer berichtete. Inzwischen gibt es eine 3. Bauvoranfrage. Auf die im September beschlossene Stellungnahme der BGP liegt noch keine Antwort der Stadt vor. Er wird deshalb ggf. nachfassen.

2.5. Seerhein Nachtruhe, Runder Tisch, Unterstützung Klage(-androhung)

Als Gast konnte Frau Popanda, die Leiterin der bei der Stadt neu geschaffenen Stelle für kommunale Kriminalprävention berichten. Das Protokoll des am 14.08. stattgefundenen Runden Tisches ist Anfang nächster Woche zu erwarten. Der neu einzurichtende Präventionsrat, aktuell primär den Problemzonen Seerhein und Seestraße gewidmet, solle „bürgerlastig“ besetzt werden. Einladungen zur Teilnahme sind ebenfalls Anfang nächster Woche zu erwarten. Die erste Sitzung ist vorerst für den 20.10. geplant. Ob die Zusammensetzung öffentlich bekannt gemacht werden soll, ist noch offen.

Lösungswege sollen aufgezeigt werden. Die Entscheidungsfindung im Gemeinderat soll unterstützt werden, um damit berechtigten Bürgerinteressen politisch Wirksamkeit zu geben. Der Freiraumbedarf für junge Erwachsene wurde deutlich durch folgende Zahlen: in Konstanz nahm die Zahl der 18 -26 Jährigen von 2002 bis 2012 um 53 % zu. Das Angebot weiterer attraktiver Plätze ist unerlässlich, um die Problemgebiete zu entlasten. Die derzeitige Ausschreibung eines kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) soll Anfang nächsten Jahres zum Ergebnis kommen. Hier könnte Freiburg mit ähnlicher Problemlage als Uni-Stadt Vorbild geben. Dort wird für den KOD bereits konkret die Einführung geplant.

Das von Anwohnern bestellte Rechtsgutachten über die Durchsetzungsverantwortung für den Schutz der Nachtruhe könnte einen Beitrag zur Entscheidungsfindung leisten.

Herr Dr. Millauer informierte, es sei vorgesehen, auf der am 16.10. bevorstehenden Gemeinderatssitzung zu einem betreffenden TOP auch Anwohner direkt zu hören.

2.6./2.7 Kinderspielplatz WOBAK – Kinderspielplätze Petershausen

Die von Herrn Wichmann vom Planungsamt für September avisierte Stadtteilbegehung wird wohl erst in der 2. Oktoberhälfte stattfinden können. Das von der BGP erstellte Info-Blatt mit Checkliste für Kleinkinderspielplätze soll deshalb bereits in den nächsten Tagen vor der Aktion „Petershausen spielt“ am 12.10. in Absprache mit der Leitung des federführenden Treffpunktes Petershausen dort zur Auslage kommen, ebenso wie die Werbebroschüre der BGP (Herr Messmer).

Zum gesetzlichen Anspruch auf private Kleinkinderspielplätze an den Häusern wurde bekannt, es sei Praxis, bei Planung und Errichtung eines Neubauvorhabens solche Spielplätze nur dann vorzusehen, wenn ein konkreter Bedarf bereits vorliege. Werde erst später von Eltern Bedarf angemeldet, unterstütze die Baubehörde die nachträgliche Errichtung. Die Kosten müssten dann die Eigentümer zum Zeitpunkt der Spielplatznachrüstung tragen.

2.8. Bedarfsampel Reichenaustraße/ Hindenburgstraße

Nötigenfalls ist zu fordern, die Grünschaltung der Bedarfsampel in die Ampelphasen zu integrieren.

2.9. Grundsteinlegung Gemeinschaftsschule

Den Termin am 08.10. soll Herr Link für die BGP wahrnehmen.

2.10. Z-Brücke

Zur geplanten Fertigstellung der neuen Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2016/17 soll auch die Z-Brücke fertiggestellt sein.

2.11. Bericht von der mobilen OB Rad-Spechstunde 27.09.2014

Herr Dr. Millauer berichtete vom Herosépark mit offen geführten Anwohnerdiskussionen über die Besichtigung des ehem. Centrotherm-Gebäudes mit Vorstellung des Umbaukonzepts und Informationen zum Planungsstand über das westlich der Schänzlebrücke gelegene Gewerbegebiet Rheingarten bis hin zur abschließenden Einkehr der Teilnehmer in Stromeyersdorf auf Einladung des OB.

3.1. Petershauser Straße 30 km/h

Herr Messmer erläuterte den Beschluss der BGP für die Tempo 30- Zone.

Es wurde auf das ungelöste Problem im Bereich der Bahnschranke hingewiesen. Dort staut sich beidseits oftmals der wartende Radverkehr, was bei Schrankenöffnung regelmäßig zu Sicherheitsgefährdungen für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer führt. Verschärft wird die Situation durch die direkt den Stauraum südlich der Bahnlinie querende Radverkehrsachse zwischen Robert-Gerwig-Straße und ehem. Klosterkarsenenareal.

Ein detailliert skizzierter von Anwohnern eingereichter Vorschlag zur Regelung der Verkehrssituation im Bereich zwischen Petershauser- und Schneckenburgstraße wurde zur Kenntnis genommen. Die Planskizzen sollen zunächst eingescannt werden, um sie innerhalb der BGP verfügbar zu machen. Wie mit Inbetriebnahme der Z-Brücke und der neuen Außenbahnsteige im Bahnhof Petershausen sich die Nutzung der verschiedenen Verkehrsachsen durch Radfahrer entwickeln kann, wird noch Diskussionsbedarf erfordern, ebenso welche verkehrsrelevanten Anforderungen die anstehende bauliche Weiterentwicklung im Gebiet von Stein-, Schneckenburg-, Bücklestraße stellen wird.

3.2. Bürgerbeteiligung

Nach mehreren informellen Treffen der Bürgergemeinschaften, zuletzt mit Herrn Schröpel, ist geklärt, dass alle 4 Konstanzer Bürgergemeinschaften je einen Vertreter in die Projektgruppe entsenden werden. Die Teilnahmemöglichkeit eines Stellvertreters für die bis Juli nächsten Jahres vorgesehenen 6 Treffen ist noch offen. Die vorgesehene Struktur der Gruppe (1 externer Moderator; 4 Vertreter der Stadt; je ein Vertreter für jede Gemeinderatsgruppe, insges. 7; 1 Vertreter Stadtseniorenrat; 1 Vertreter Liga Freie Wohlfahrtspflege; 1 Vertreter Schülerparlament; 4 Bürgergemeinschaftsvertreter) könnte noch ergänzt mit Arbeitskleingruppen Veränderung erfahren.

Herr Dr. Millauer wird die BGP vertreten. Für die Stellvertretung hat Herr Messmer Interesse bekundet.

3.3. Baumpflanzung Robert-Gerwig-Straße

Im Südkurier (22.09.14) ist mit Bild dokumentiert, dass durch unpassenden Standort für eine Ersatzbaumpflanzung eine Verkehrsgefährdung zu erwarten ist am neuralgischen Bahnübergang Petershauser Straße. Die BGP will nach Ortsbegehung mit interessierten Mitgliedern (Herr Messmer, Herr Tiessen?) einen unproblematischen Alternativstandort vorschlagen und auch in der Presse kommunizieren.

3.4. BGP Jubiläum

2015 wird die BGP 20 Jahre bestehen. Sie muss im aktuellen Bürgerbeteiligungsprozess der Stadt ihren Stellenwert behaupten. 2015 fällt auch im Gemeinderat die Entscheidung über neue Regeln der Beteiligung. Dies ist Anlass genug, die BGP allen Mitgliedern, allen Petershauser Bürgern und der Stadt positiv ins Bewußtsein zu bringen. Werden noch mehr Mitglieder aktiv, erfahren noch mehr Petershausener, sie können sich für ihre Stadtteilinteressen in der BGP engagieren, so stärkt das Petershausens Gewicht, in der Stadt gehört zu werden.

Deshalb starten wir eine Ideensammlung, auf welche Weise dies über das gesamte Jahr 2015 geschehen könnte. Herr Stobinski wird einen kurzen Beitrag für die Homepage verfassen., der alle Leser/innen ermuntern soll, Vorschläge einzubringen. Auch an eine Rundmail im Mitgliederkreis ist gedacht. Sämtliche Vorschläge sind willkommen. Erst wird gesammelt. Ausgewählt und umgesetzt wird dann später. Wer sich gar selbst auch mit einem eigenen Beitrag einbringen kann, ist ebenso willkommen.

4. Sonstiges

Das Tagungslokal fand positive Resonanz bei den Anwesenden. Herrn Horne sei Dank für diese rasche, zunächst aus der Not geborene Lösung. Für bis zu 20 Personen hat der Raum auch ausreichend Platz. Über die Konditionen für eine regelmäßige Nutzung evtl. mit Verzehr muss noch mit den Inhabern gesprochen werden.

Der Leiter schloss die Sitzung um 21.50 Uhr.

Harald Stobinski